

KORBACH

Korbach. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der Rufnummer 116 117, übergangsweise auch unter 05631/1010, erreichbar. Der augenärztliche Bereitschaftsdienst ist unter Telefon 0561/71401 zu erfragen. Apotheken-Notdienst: Edersee-Apotheke, Vöhl, Schlossstr. 2, Tel. 05635/214.

Katholischer Kirchenchor St. Marien: Chorprobe ist heute um 20 Uhr im Haus der Gemeinde. **Die Eisenbahner** (Bundesbahnrentner) treffen sich am Freitag um 15 Uhr im „Kleinen Brauhaus“ zum Stammtisch.

Zur „Markuslaube“ im Gemeindezentrum Markuskirche sind mittwochs Seniorinnen und Senioren eingeladen. Beginn 14.30 Uhr Kaffeetrinken, ab 15 Uhr Thema. Heute ist Marie-Luise Lindenlaub zu Gast mit Paul Gerhards Lied und Sommergeschichten und -gedichten.

Die Wandergruppe „Die jungen 70er“ trifft sich zur Wanderung donnerstags um 13 Uhr am Paul-Zimmermann-Sportplatz, Wanderführer Siegfried Paulick. **Frauenberatungsstelle** und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, Prof.-Kümmell-Straße 5, hat mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechzeiten, Tel. 05631/503246.

Das Finanzamt ist heute von 8 bis 15.30 Uhr geöffnet. **Das Treffpunkt-Café**, Flechtendorfer Straße 11, ist heute ab 15 Uhr geöffnet.

Evangelische Jugend: Die Kindergruppe trifft sich heute um 14.45 Uhr mit Bärbel Padberg im Gemeindehaus Friedrichstraße. Die Jugendgruppe trifft sich um 19.30 Uhr mit Katharina Dankwort zum Grillen.

Johannesgemeinde: Der Seniorenclub trifft sich heute um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Der Seniorenkreis am Kilian trifft sich heute um 15.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche. Informationen können bei Pfarrer Markus Heßler, Telefon 05631/2595 erfragt werden.

Integrationstreffen für Flüchtlinge ist heute um 15.30 Uhr im Bürgerhaus. Interessierte sind willkommen.

Korbach/Lengfeld: Die Seniorenfahrt der Johannesgemeinde findet am 15. Juli statt. Anmeldung bei Anne Schulz, Telefon 0160/93737986.

Eppe / Hillershausen / Nieder-Schleiden: Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden ein zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst zum Thema Wasser heute um 15.30 Uhr in der katholischen Kirche Eppe, anschließend im evangelischen Pfarrhaus.

Goldhausen. Gemischter Chor Eisenberg: Zum Saisonabschluss trifft sich der Chor heute um 19 Uhr am DGH Goldhausen.

Meineringhausen. Bei der am kommenden Samstag, 11. Juli, stattfindenden Fahrt der älteren Feuerwehrkameraden und Freunde der Feuerwehr sind noch Plätze frei. Anmeldungen sofort an Friedhelm Schmidt, Telefon 63112. Abfahrt ist am Samstag um 19 Uhr am Feuerwehrhaus.

Rhena. Der Dorf- und Heimatverein lädt am Sonntag in das Museum der Familie Wagener zum Kaffeetrinken um 15 Uhr ein. Treffen ist bei Familie Wagener, Upländer Straße 9.



Straßen blockiert durch umgestürzte Bäume

Korbach-Nordenbeck. Auf der Landesstraße 3076 zwischen Korbach und Nordenbeck ging am frühen Dienstagabend zeitweise nichts mehr. Durch das im Vergleich zum Unwetter vom

Sonntag kurze Gewitter waren mehrere Bäume umgeknickt und auf die Fahrbahn gefallen. Autofahrer griffen mit vereinten Kräften zunächst zur Selbsthilfe und räumten die

großen Äste zur Seite. Nach Angaben der Korbacher Polizei waren noch weitere Straßen durch umgestürzte Bäume blockiert, so etwa die Strecken nach Eppe und Nieder-Schlei-

dern, bei Gut Höhnscheid und zwischen Mülhausen und Gembeck. Mitarbeiter der Straßenmeistereien waren im Einsatz, um die Hindernisse zu beseitigen. (tk) Foto: Demski

Kinderfreizeit auf Ameland

Korbach. Spiel, Spaß und Entdeckungen stehen bei der Kinderfreizeit der katholischen Kirchengemeinde St. Marien auf dem Programm. Vom 1. bis 9. August geht es auf die niederländische Nordseeinsel Ameland. Es sind noch wenige Plätze frei. Wer zwischen 9 und 13 Jahre alt ist und mitfahren möchte, kann sich bei Ursula und Gerd Kollenberg, Ritterweg 7, oder unter Tel. 05631/4541 melden. Kosten: pro Kind 195 Euro, ab dem zweiten Geschwisterkind 160 Euro. Am Samstag, 11. Juli, beginnt um 18 Uhr ein Vorbereitungstreffen. (r)

Korbacher VdK feiert Sommerfest

Korbach. Das diesjährige Sommerfest des VdK-Ortsverbands Korbach findet am Freitag, 10. Juli, 15 Uhr, in der Kleingartenanlage Rhenaer Weg statt. Für Unterhaltung, Essen und Trinken ist gesorgt. (r)

Was ist der Kölner Dom wert ?

„Konzern Korbach“: Hansestadt stellt 2015 Gesamtbilanz mit 230 Millionen Euro Vermögen auf

Fürs laufende Jahr muss die Hansestadt erstmals eine „Konzernbilanz“ aufstellen. Das klingt dröge, birgt aber durchaus spannende Quizfragen: Was sind eine Straße, ein Rathaus, ein Krankenhaus überhaupt wert?

VON JÖRG KLEINE

Korbach. Stadtkämmerer gucken gerne mal „Wer wird Millionär?“ im Fernsehen. Denn in den öffentlichen Kassen herrscht seit vielen Jahren Ebbe. Eine Frage, die Günther Jauch neulich im Millionärsquiz stellte, wirft auch Ralf Buchloh in den Ring: „Was ist der Kölner Dom wert?“, bohrt der Chef der Korbacher Finanzabteilung spaßes halber bei einem Journalisten nach – eine Milliarde Euro, 100 Millionen oder vielleicht nur zehn Euro?

Die Antwort wird so manchen klugen Kopf erstaunen: Der Kölner Dom steht mit nur einem Euro in der städtischen Bilanz am Rhein – das unbezahlbare Weltkulturerbe ist quasi abgeschrieben. Und so steht es auch um viele andere Denkmäler, die uns modernen Menschen so viel wert sind. Nur eben nicht in den nackten Zahlen einer Bilanz.

In den Büchern der Hansestadt Korbach sind ebenfalls vie-

le „Restposten“ von einem Euro zu finden, schildert Controlling-Expertin Carmen Möller – etwa so manche Bilder oder Exponate in den Archiven des Museums. Denn ein echter Marktwert lässt sich dafür kaum beziffern.

Weltkulturerbe für nur einen Euro

Immobilien kommen bei der Stadt grundsätzlich zu Anschaffungskosten in die Bilanz, abzüglich der Abschreibungen – also den Wertverzehr über die Jahre. Denn Häuser, Straßen und Bürgersteige nutzen sich ja ab. So steht das komplette Rathaus (alt und neu) noch mit 400 000 Euro zu Buche, die Professor-Kümmell-Straße mit rund 150 000 Euro, das Museum mit 3,6 Millionen Euro.

Zum „multifunktionalen Konzern Korbach“ gehört indes viel mehr, als Bürger meist mit der Stadtverwaltung in Verbindung bringen. Krankenhaus und Altenheim, Wirtschaftsförderung und Abwasserverbänden: All diese Fäden laufen im Rathaus zusammen. „Konsolidierungskreis“ heißt das in der Sprache des Managements, wenn es um eine Konzernbilanz geht.

Nach Vorgaben des Landes Hessen müssen die Städte und Gemeinden nämlich – wie ein privatwirtschaftlicher Konzern – von 2015 an einen Gesamtab-

schluss erstellen. Erstmals also zum 31. Dezember des Jahres. Dazu ist eine neue Eröffnungsbilanz erforderlich, die unter anderem alle Vermögenswerte erfasst. Auf der anderen Seite müssen alle Geschäftsbeziehungen, die zwischen der Stadt und/oder ihren „Töchtern“ abgewickelt werden, für die Gesamtbilanz herausgerechnet werden.

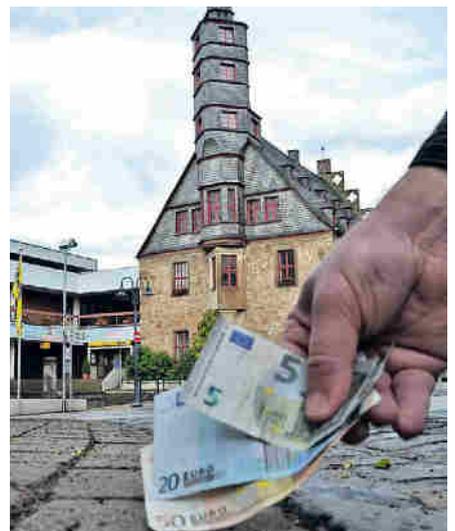
„Das ist enorm aufwendig“, so Carmen Möller. Damit alles reibungslos funktioniert, alle Abteilungen genau wissen, wie abzurechnen ist, wie Aktenführung und Kontrolle laufen müssen, hat Möller ein umfangreiches „Internes Kontrollsystem“ (IKS) erarbeitet.

Auf über 160 Seiten geht es um Kosten- und Leistungsrechnung, Dienstleistungs- und Prozessabläufe bis hin zum Datenschutz. Das soll Transparenz schaffen, falsche Buchungen vermeiden – aber auch „dolose Handlungen“.

10 000 Euro pro Einwohner in Korbach

Dieser merkwürdige Begriff der Bilanzsprache stammt aus dem Lateinischen. „Dolusos“ heißt so viel wie „arglistig“ oder „trügerisch“. Im Klartext geht es also darum, Manipulation und Kriminalität zu verhindern.

Im Finanzausschuss vorige Woche haben die Parlamentarier die umfassenden Richtlinien für den „Konzern Korbach“



Was ist das Rathaus wert – und wie viel eine Straße? Die Stadt Korbach stellt für 2015 eine Konzernbilanz auf. Foto: Kleine

bereits beackert. Am Donnerstag soll die Stadtverordnetenversammlung grünes Licht geben.

Immerhin geht es in der Gesamtbilanz der Stadt Korbach einschließlich der Beteiligungen um satte 230 Millionen Euro. Jeder Bürger der Hansestadt mit ihren rund 23 000 Einwohnern

darf sich also gedanklich rund 10 000 Euro zusätzlich auf die hohe Kante denken.

Flüssig ist der Betrag für die Korbacher Bürger leider nicht. Und es möge auch niemand meinen, davon ließen sich 10 000 gotische Kirchen bezahlen. Da muss der Dom schon in Köln bleiben. (ahi)

Sängerbund überreicht 6000 Euro Spenden

Erfreuliche Bilanz nach Benefizkonzert

Korbach. Das dritte Benefizkonzert des Waldeckischen Sängerbunds (WSB) am Samstag mit dem Berliner Straßenchor brachte eine Rekordsumme an Spenden. Nach dem Auftritt in der Nikolaikirche beim Altstadt-Kulturfest überreichten die beiden Moderatoren des Konzertabends, Marco Landau und WLZ-FZ-Chefredakteur Jörg Kleine, die mit heiteren Anekdoten und harten Fakten durchs Programm geführt hatten, drei Schecks in Höhe von je 2000 Euro. Die bislang durch das Konzert und Sponsoren gesam-

melten 6000 Euro an Spenden gehen zu gleichen Teilen an den Straßenchor, den Kindergarten Mobilé des Lebenshilfswerks Waldeck-Frankenberg und den Kreisverband der Treffpunkte. Erfahrungsgemäß gibt es nach der Endabrechnung der Benefizveranstaltung ein erfreuliches weiteres finanzielles Echo, das ebenfalls unter dem Straßenchor und den ausgewählten Organisationen verteilt wird.

WSB-Geschäftsführer Marco Landau bedankte sich bei den Sponsoren für die große Unterstützung. (ahi)



6000 Euro an Spenden waren durch das Benefizkonzert mit dem Berliner Straßenchor am Samstag bereits sicher. Die Moderatoren des Konzertabends, Marco Landau (r.) und Jörg Kleine (l.) überreichten drei Schecks über je 2000 Euro an (v. l.) Cordula Göbel (Kindergarten Lebenshilfe), Friedhelm Koch (Kreisverband Treffpunkte) und Frank Fels (Straßenchor). Foto: Armin Hennig

Unser Außendienst ist für Sie da!
Melanie Hillebrand
 Telefon: 05631-560 181
 E-Mail: melanie.hillebrand@wiz-fz.de
 wiz-fz.de